



Gemeindetag
Baden-Württemberg

Herrn Landrat Edgar Wolff
Damen und Herren Kreisräte

**Kreisverband
Göppingen**

**Martin Stölzle
Vorsitzender**

Schloss 1 – 4
73072 Donzdorf

Telefon: 07162/922-300
Telefax: 07162/922-521
E-Mail: martin.stoelzle@donzdorf.de

Donzdorf, 10.11.2021

Kreishaushalt 2022

Sehr geehrter Herr Landrat Wolff, sehr geehrte Damen und Herren Kreisräte,

es mag Sie zum einen an eine Gebetsmühle erinnern, wenn immer in der zweiten Novemberhälfte ein Schreiben des Gemeindetag Kreisverbandes an Sie gerichtet wird, in dem die Oberbürgermeister, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Landkreises Ihre Sicht der Dinge zum Kreishaushalt darlegen. Dass andererseits steter Tropfen den Stein höhlt ist ebenso bekannt, und deshalb darf ich auch in diesem Jahr die kommunale Sicht auf die Kreisfinanzen darlegen und Sie um Verständnis ebenso wie um Unterstützung bitten.

Seit Einbringung des Kreishaushaltes ist bekannt, dass der Hebesatz der Kreisumlage unverändert bei 32,5 Punkten bleiben soll. Gegenüber der Finanzplanung hört sich dies durchaus positiv an, denn dort waren ursprünglich deutliche höhere Umlagehebesätze vorgesehen. Aus Sicht der Kommunen, und dies wird auch von der Landkreisverwaltung nicht bestritten, könnte der Umlagehebesatz für das Jahr 2022 niedriger ausfallen als vorgesehen und dies ist tatsächlich auch das, was die Kreiskommunen wünschen, worum sie bitten und was sie auch einfordern.

Zur Begründung dieser Haltung darf ich auf unsere Schreiben in den vergangenen Jahren verweisen, möchte aber einen Umstand, den ich vorher bereits angesprochen habe, besonders in den Fokus stellen: die Divergenz zwischen Plan und Wirklichkeit. Betrachtet man die Planzahlen allein der Jahre 2019-2021 so wurden in dieser Zeit rd. 28 Millionen Schulden weniger aufgenommen und ca. 8 Millionen Euro zusätzlich den Rücklagen zugeführt. Außerdem darf ich auf mein Schreiben vom 5. November 2019 verweisen und die Tatsache, dass in den Jahren davor bereits 16 Millionen Euro „zur Kreisumlagestabilisierung“ dem Basiskapital zugeführt wurden.

Wenn uns nun gesagt wird, dass diese Gelder herangezogen werden sollen, um die voraussichtlichen Defizite für 2022 und 2023 auszugleichen, die sich je nach Risikobetrachtung auf rund 9 Millionen Euro pro Jahr belaufen, dann wird deutlich, dass nur ein Teil der von den Kommunen aufgebrauchten Gelder wieder über die

Kreisumlage den Kommunen gut gerechnet werden. Dieses bereits seit Jahren monierte Verhalten zieht sich somit auch durch die mittelfristige Finanzplanung und verstößt erneut gegen den Grundsatz, dass die Kreisumlage ausschließlich in der Höhe zu bemessen ist, wie es zur Erwirtschaftung der erforderlichen Kreishaushaltsmittel erforderlich ist.

Da die Erfahrung zeigt, dass in nahezu allen Jahren der letzten Vergangenheit die Jahresabschlüsse erkennbar besser waren als geplant, die Tatsache, dass der Landkreis finanziell deutlich besser dasteht als es in den Planungen vorgesehen war und die Tatsache, dass die aktuellen Steuerschätzungen durchaus positive Perspektiven eröffnen sollte aus Sicht der Kommunen im Haushaltsjahr 2022 ein klares Zeichen dafür gesetzt werden, dass die in Vorjahren zu viel bezahlten Beträge der Kreisumlage an die Kommunen zurückgeführt werden. Die von der Landkreisverwaltung propagierte mittel- bis langfristige Stabilisierung der Kreisumlage wird dem Anspruch an klare und nachvollziehbare Finanzbeziehungen zwischen Landkreis und Kommunen deshalb nur bedingt gerecht, da eine „Spitzabrechnung“ in den Vorjahren nicht erfolgt ist und auch für die Zukunft kein adäquates Mittel darstellt. Insofern wäre aus Sicht der Kommunen eine Reduzierung des Kreisumlagehebesatzes auf 31,0 Punkte und damit ein „Einnahmeverlust“ des Landkreises von rd. 6 Millionen Euro angemessen und vertretbar und er würde gleichzeitig die Haushaltssituation und die Investitionsfähigkeit der Kreiskommunen verbessern.

Für die Kommunen wäre dies ein wichtiges Signal für eine gerechte Lastenverteilung und eine Würdigung der in den Kommunen zu leistender Arbeit auch im Hinblick auf einen insgesamt attraktiven Landkreis.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Stölzle'. The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Martin Stölzle